

Handlungsfeldübergreifende Prävention? Rechtsextreme und islamistische Deradikalisierung(sarbeit) im Vergleich

von

Michaela Glaser

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Michaela Glaser: Handlungsfeldübergreifende Prävention? Rechtsextreme und islamistische Deradikalisierung(sarbeit) im Vergleich, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3224

Handlungsfeldübergreifende Prävention? Rechtsextreme und Islamistische Deradikalisierung(sarbeit) im Vergleich

Michaela Glaser, Deutsches Jugendinstitut

Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und

Radikalisierungsprävention

glaser@dji.de

Thema des Vortrags

- **Übertragbarkeit von Ansätzen aus Handlungsfeld „Rechtsextremismus“ auf Handlungsfeld „gewaltorientierter Islamismus“**
- ❖ ***Prämisse: Übertragbarkeit setzt vergleichbare Ursachen/Zusammenhänge auf Phänomenebene voraus***

Gliederung:

- Gemeinsamkeiten /Spezifika von Radikalisierungsverläufen (***Blick in die Forschung***)
- Übertragbare Elemente aus Distanzierungsarbeit zu „Rechtsextremismus“ (***bewährte „Antworten“ im Arbeitsfeld***)
- (mögliche) Spezifika der Arbeit zu „gewaltorientiertem Islamismus“ (***erste Rückmeldungen aus der Praxis***)

Forschungsstände zu Radikalisierung

- ❖ *v.a. zu Islex fehlende Empirie zu:*
 - Frühe (familiale) Belastungen; Zusammenspiel von Faktoren /“Typen“; Verhältnis kognitiver - gewalttätiger Extremismus; Deradikalisierung; generell begrenzte Empirie zu deutschen Fällen
- ❖ *Forschungslücken zu beiden „Extremismen“:*
 - „echte“ Verlaufsstudien, Radikalisierung von Mädchen/jungen Frauen; Rolle Neuer Medien
- ➔ **Vorbehalt: begrenzte (vergleichbare) Befundlage!**

Gemeinsame Elemente von Radikalisierung (Einstiegsfaktoren)

- **Ideologie im Einstieg häufig nachrangig**
- **Desintegrations- und Krisenerfahrungen**
- **Bedeutung sozialer Kontexte** (Attraktivitätsmoment „Gemeinschaft“; Relevanz für Zugänge; Gruppendynamiken)
- **Jugend(phasen)spezifisch** (Sinn- und Orientierungssuche, Abgrenzung/Provokation, Abenteuersehnsucht)
- **Bedeutung idealistischer Motive**

Gemeinsame Elemente von Radikalisierung (Verläufe)

- **Distanzierungsfaktor „alternative Sozialbezüge“**
(Loyalitätskonflikte; positive „role models“)
- **Ideologische Deradikalisierung voraussetzungsvoll, häufiger verhaltensbezogene Distanzierung**
- ❖ **Diversität von Hintergründen, Motiven und Verläufen:
„die“ extremistische Karriere gibt es nicht!**

Übertragbare Elemente aus Handlungsfeld „Rechtsextremismus“

- ❖ *Sozialarbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen; Trainings mit rechtsorientierten Straftätern; Ausstiegshilfen*
- **Ganzheitliche Problemperspektive und – bearbeitung:**
Ideologische Auseinandersetzung; Persönlichkeitsstabilisierung; Sozialintegration
- **Fallbezogene Differenzierung** (“Fallanamnese“)
- **Arbeiten mit den sozialen Kontexten**

Übertragbare Elemente aus Handlungsfeld „Rechtsextremismus“

- **Grundhaltung „akzeptierender“ Arbeit:**
 - Trennung von Einstellung und Person
 - Fragend-wertschätzende Haltung
 - Vertrauen als Basis
- **Vertrauensbeziehung ermöglicht auch *konfrontative*
inhaltliche Auseinandersetzung**

(mögliche) Spezifika der Arbeit zu „gewaltorientiertem Islamismus“

- **Phänomenbezogenes Wissen für Professionelle**
- **Akteure im Zielgruppenzugang (muslimische communities, Geschlechtsspezifik)**
- **Familie als besondere Ressource?**
- **Rolle von Religion /religiösen Akteuren?**
- **Spezifik von Desintegrationserfahrungen („doppelte Wurzellosigkeit“, auch: stärkere Begrenzung pädagogischer Arbeit)**
- **?**

Gemeinsame Herausforderungen

- Zugänge zu jungen Menschen in Hinwendungs-
/Einstiegsphase (Stichwort: neue Medien)

- Inhaltliche Deradikalisierung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**